

# pauke

*Das junge Magazin für Offenbach \*Nr. 6/82\* November 1982\* DM 1,-*



Neue Konzertreise:  
**Biermann**

*Termine und Adressen  
für junge Leute*



Montag bis Donnerstag

von 16 bis 1 Uhr

bistro

**SUPER SOUND**

**TOLLE ATMOSPHÄRE**

**ALLTÄGLICHE PREISE**

club

**agree**

Freitag und Samstag von 21 bis 4 Uhr

**ACTION • LIVE • HIGHLIGHTS**

Jedes Wochenende

**INTERNATIONALE SHOWS**

Mittwoch ab 16 und Sonntag ab 15 Uhr Teenager Disco

**Bahnhofstr. 14-16, Offenbach, Tel. 88 30 22**



Dem aufmerksamen Leser von Jazz- und Populärmusikzeitschriften, der zudem die Konzertprogramme großer Agenturen sowie lokaler Musikclubs verfolgt, konnte es nicht entgehen, daß in jüngster Zeit mit wachsender Häufigkeit bei den stilbeschreibenden Vokabeln das Wort „Funk“ auftauchte. Erkundigungen bei großen Plattenfirmen (Bellaphon, CBS, EMI Electrola) bestätigten die Beobach-

tungen: Neben dem noch anhaltenden Hoch der Neuen Deutschen Welle besteht rapide wachsende Nachfrage nach FUNK-Gruppen. Keine Frage, ein neuer Trend oder zumindest dessen Renaissance (in den Vereinigten Staaten durchlebte dieser Stil schon vor einigen Jahren eine Zeit großer Popularität) zeichnet sich nun auch in Deutschland ab, wie so oft England einige Monate nachhinkend.

Greift man zu einem Musiklexikon, so bleibt der Nachschlageversuch in den meisten Fällen aufgrund manelnder Aktualität der Standardwerke erfolglos.

Was verbirgt sich nun tatsächlich hinter diesem ominösen Stilbegriff, dessen Auftauchen wie mit magischer Anziehungskraft sowohl in Musikclubs als auch in großen Konzerthallen meist ein „volles Haus“ zur Folge hat?

Zum rein musikalischen Teil des Phänomens:

Die Wurzeln des Funk (von funky = feige, ängstlich) sind im Jazzbereich zu suchen und zeigen sich deutlich im Hard Bop, der sich seinerseits in den fünfziger Jahren als Gegenreaktion auf den Cool Jazz aus dem Bebop entwickelte. In der Besetzung von Kontrabaß, Klavier, Schlagzeug und meist drei Bläsern begeisterte dieser Stil mit Stücken von gestrafften vordergründigen Rhythmen vereinfachter Be-Bop-Harmonik und Bluestonalität nicht nur die „Black Community“, sondern auch zahlreiche weiße Intellektuelle. Herausragende Persönlichkeiten des Hard Bop sind unter vielen anderen Art Blakey, Horace Silver und John Coltrane. Farbige Musiker dieses Bereichs ließen nun dem Hard Bop starke Einflüsse des Soul zukommen und schufen unter Rückbesinnung auf Blues und Gospel eine neue Musiktendenz, die bis heute noch nicht ihre absolute Form gefunden hat und ständigen Wandlungen unterliegt. In dieser Tatsache liegt wohl auch eine wesentliche Ursache für die große Frische dieses selten ins Langweilig-Einförmige abgleitenden Musikstils.

Das Angebot und die Palette der Stilelemente verschmelzenden Gruppen ist groß und reicht von dem kommerziellen stark soul-orientierten Funk der Gruppen „Earth, Wind and Fire“, „Brothers Johnson“, „Rufus“, „Maze“, „Rick James“, „Gladys Night and the Pips“ und „Stevie Wonder“ über hardrockbeeinflussten Funk-Rock wie „Mothers Finest“ bis hin zum intellektuell geprägten Funk-Jazz von „Herbie Hancock“, „Alphonse Mou-

zon“, „Stanley Clarke“, „Pleasure“, „Larry Graham“, „Defunkt“ und der extrem afrikanisch beeinflussten Formation „Funkadelic“.

Das Charakteristische des Funk, das sich wie ein roter Faden durch alle von ihm geprägten Stilsynthesen zieht, ist eine große Rhythmusbetontheit. Hierfür sorgen in erster Linie das Schlagzeug, das sowohl gerade als auch ungerade Taktarten mit einprägsamen Rhythmusfiguren versieht und der Baß, dessen Spiel durch eine andere Anschlagtechnik – die Saite wird geschlagen oder gerupft – einen besonders percussiven Charakter erhält. Das flüssige, meist unverzerrte Spiel der Rhythmusgitarre ist ebenso charakteristisch wie der percussive Klang der Tasteninstrumente (Hohner Clavinett) und die staccatohaften Bläusersätze. Gesanglich genossen über Jahre hinweg schwarze Musiker ein gewisses Vorrecht, das ihnen jedoch in letzter Zeit durch einige erfolgreiche weiße Kollegen streitig gemacht wird (z. B. „Level 42“, „Average White Band“, „Afrodisia“).

Aus diesen musikgeschichtlichen Tatsachen ergibt sich noch kein zwingender Grund für die außerordentliche Beliebtheit dieser Musik, die ihre Faszination ebensowenig mit einer vordergründigen Bühnenschau, wie aus furoremachenden Revolutionstendenzen begründen kann, da ihr dergleichen nur rudimentär anhaftet.

Wesentlich bedeutungsvoller in diesem

---

ZUM TITELBILD:

## *Wolf Biermann*

Große Aktivitäten zeigt zur Zeit Wolf Biermann. Sein neues Buch: „Verdrehte Welt – das seh' ich gern“ (Kiepenheuer & Witsch), seine neue LP: „Wir müssen vor Hoffnung verrückt sein“ (EMI Electrola), und dazu eine Konzertreise von Mitte Oktober bis Anfang Dezember (am 25.11. im Frankfurter Volksbildungsheim).



Boutique

**arvin**

Inh. Manutchehr Arvin

**Fiorucci**



Boutique

**arvin**

Inh. Manutchehr Arvin

City Center am Marktplatz  
6050 Offenbach  
Telefon 0611/88 3012

**Wir sind der Fachberater  
für Ihren Sport**



# **SPORT-GRÄCMANN**

Kl. Biergrund 5 · Am Markt · Tel. 88 51 06



**Fahrschule  
Erich Nungesser**

Offenbach/Main · Schloßstraße 21 · Telefon 81 48 89

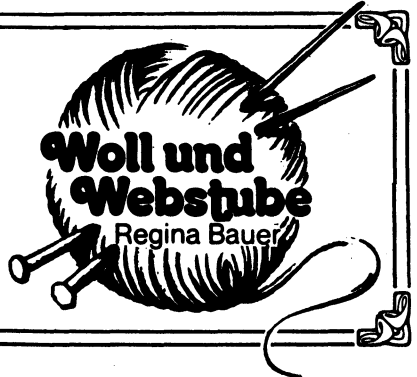
VW Golf – Opel Kadett – Honda 400 – KTM 50

## **Naturwolle**

handgesponnen - pflanzengefärbt

Alles zum Stricken, Spinnen und Weben.

Groß-Hasenbach-Str. 17, Tel. 81 59 89





Dazz Band, US-Superstars des „Dance & Dream Funk“

Zusammenhang ist wohl das ausgewogene Maß an Kommerzialität, das zahlreiche Funkgruppen ausgesprochen geschickt zu nivellieren verstehen.

Neben musikalischer Inhaltsdichte in rhythmischer und thematischer Hinsicht – die Musiker stark fordernd – läßt sie genug Möglichkeiten für einen weniger tiefgründigen Musikgenuß, der an einem vornehmlich somatischen Erleben orientiert ist.

Somit erschließen sich dem Musiker zwei verschiedene Publikumskreise: Auf der einen Seite die Gelegenheitshörer, denen zur gelungenen Abendgestaltung an einer tanzbaren, stimulierenden Musik gelegen ist, auf der anderen Seite die „Insider“,

die sich an der Virtuosität der Musiker oder an deren kompositorischen Einfallsreichtum erfreuen. Ein Beweis dafür, daß dieses ausgewogene Maß nicht immer gewahrt bleibt, ist die Disco Musik (fraprierende Beispiele sind manche Produktionen der Sängerinnen „Donna Summer“ und „Diana Ross“ sowie die seit Jahren auf der Erfolgswelle der Trivialmusik reitende Gruppe „Kool and the Gang“), die dem Funk in einem gründlichen Trivialisierungsprozeß sämtliche anspruchsvollen Elemente entzogen hat und mit einem ärmlichen Kastrat dieses Stils Heerscharen von Jugendlichen in ein mehr oder weniger rhythmisches Zucken zu versetzen vermag. Förderlich hierfür und im Fall Disco Musik einseitig betont ist die Ero-

tik, die den Funk mehr oder weniger prägt. Was in rhythmischer Hinsicht erahnbar ist, wird in den Texten häufig allzu unmißverständlich untermauert, und wenn das Wort „Liebe“ fällt, erübrigt sich in den meisten Fällen jegliche platonische Interpretation. Nichts desto trotz, oder gerade deswegen ist der Funk in all seinen „Spielarten“ eine fröhliche und damit zur Fröhlichkeit animierende Musik, die sich bewußt und ohne Verschleierungseffekt dazu bekennt.

Vielleicht ist es gerade dies, wonach sich ein Teil der Jugend sehnt, in einer Zeit, in der sich Isolation und Brutalität in einer Musik widerspiegeln, die sich unter dem Namen „Neue Deutsche Welle“ als Gegenbewegung verstand, jedoch mittlerweile als marktführendes Kommerzprodukt zu seiner eigenen Ironisierung gereicht.

M.O.C. Döpfner

# HALT OFFENBACH SAUBER



## Werden Sie Blutspender! Helfen macht Freude.

Blutspender sind sozial. Blutspenden gibt Ihnen die Möglichkeit, konkrete Hilfe zu leisten.

Blutspender helfen Leben zu retten. Täglich werden große Mengen Blut benötigt, um Leben zu retten, Krankheiten zu heilen und Unfallfolgen zu mildern.

Blutspender haben Sicherheit. Sie stehen regelmäßig unter ärztlicher Betreuung. So wird u.a. vor jeder Spende der Blutdruck kontrolliert. Außerdem erhält jeder Spender einen Spendenausweis mit genauer Angabe der Blutgruppe und des Rh-Faktors.

Blutspender erhalten eine Anerkennung. Jede Spende wird angemessen vergütet.

Blutspender sind solidarisch, weil sie anderen helfen, so wie auch Sie eines Tages auf schnelle ärztliche Hilfe angewiesen sein können. Helfen kann man ganz in der Nähe bei:

# Blutplasma-Dienst

Geleitsstr. 103, 6050 Offenbach  
Telefon 88 70 61

Spendertermine: täglich von 8 - 12 Uhr,  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
von 15 - 18.45 Uhr.





# BONSAI

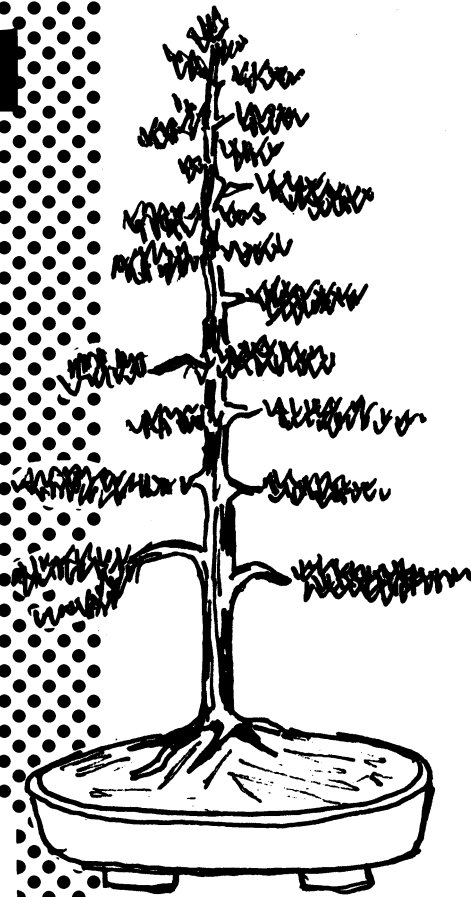
die Übersetzung des japanischen Wortes lautet. Die Idee der Bonsaikunst stammt ursprünglich aus dem Reich der Mitte. Chinesische Künstler waren es vor über 2000 Jahren, die als erste die Natur zum Gegenstand ihres Schaffens machten. Der himmelragende Baum wurde für sie zum Objekt, das es handlich und bizarr auszuformen galt.

Die Methode, mit der die Chinesen damals so gut wie jeden Baum zu seiner eigenen Miniatur-Ausgabe schrumpfen lassen konnten, ist bis auf den heutigen Tag gleich geblieben: Stamm und Äste eines ganz jungen Baumes werden mit Kupferdraht in jene Form gebracht, die sie später einmal haben sollen. Die Zweige, Nadeln und Blätter werden regelmäßig geschnitten und gestutzt, wodurch das Wachstum beschränkt wird, die Bäumchen auf „Größe“ gehalten werden.

Ein Bonsai ist also keine Pflanze, die für die Wohnung geeignet ist, er muß die größte Zeit des Jahres im Freien verbringen, wie sein großer Bruder. Und genau wie bei dem großen Vorbild dauert es bei dem grünen Zwanzig Jahre und Jahrzehnte, bis er seine endgültige Form hat. Das Erscheinungsbild der beiden ist dann gleich, nur daß der Baum in freier Wildbahn dann zehn Meter und mehr hoch ist, der im Topf nur 40 bis 60 Zentimeter. Doch ein Bonsai hat dieselbe Lebenserwartung wie die eines Baumes aus dem Walde, so daß manche Bonsais von der einen zur anderen Generation vererbt werden mußten. Durch ihr großes Alter steigen diese Miniaturen natürlich im Wert; seltene Einzelstücke mit besonderen Wuchsformen können es ohne weiteres auf mehrere 100'000 Mark bringen. Viel Geld für eine Ware, die, weil lebendig, auch eingehen kann.

Jan Pippardt

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

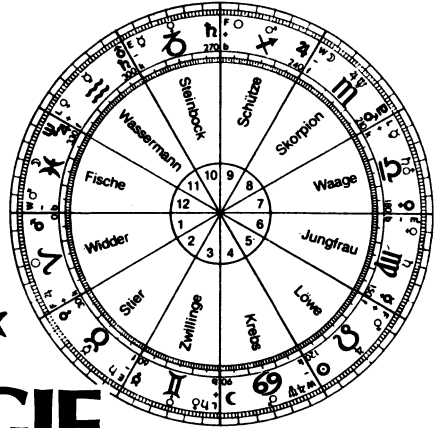


Ein lebendes Kunstwerk, eine Antiquität, die mit der Zeit immer kostbarer wird: Das ist Bonsai, „der Baum im Topf“, wie

# Lebensalter

und

# ASTROLOGIE



Mit Hilfe von Statistiken können manche Aussagen der Astrologie auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht werden. So zum Beispiel Aussagen zum Lebensalter.

Schauen wir einmal in zwei weitverbreiteten Astrologiebüchern nach, ob sich diesbezüglich etwas finden läßt:

1. Herbert A. Löhlein, Handbuch der Astrologie, Goldmann-Ratgeber 10517, 12.80 DM

2. Frances Sakoian und Louis S. Acker, Das große Lehrbuch der Astrologie, als Knaur-Taschenbuch 12.80 DM.

**W i d d e r:** SAKOIAN/ACKER: „Einen Großteil seiner Kraft schöpft der Widdermensch daraus, daß er sich nicht geschlagen gibt.“

**S t i e r:** LÖHLEIN: „An sich ist das Zeichen Stier eines der vitalsten“.

**Z w i l l i n g e:** SAKOIAN/ACKER: „Zwillingsgeborene müssen darauf achten, daß Körper und Geist auch einmal ruhen sollen.“

**J u n g f r a u:** SAKOIAN/ACKER: „Der Jungfraugeborene muß lernen, daß kluge Menschen ihre körperlichen Kräfte nicht in Kummer, Sorgen und zuviel Arbeit erschöpfen. Unnötige Ängste und Kümmernisse können zu einer teilweisen Individualität führen. Trotz allem verfügt dieses

Zeichen über eine großartige körperliche Widerstandskraft, solange der Geist diszipliniert ist.“ LÖHLEIN: „Unruhe und unsichere Lebensperioden, Berufs- und Finanzkrisen setzen ihr außerordentlich zu.“

**S c h ü t z e:** SAKOIAN/ACKER: „Behutsamkeit und Vorsicht spielen im Leben des Schützen eine recht untergeordnete Rolle.“ LÖHLEIN: „Als körperliche Entsprechung des Zeichens Schütze ergibt sich überaus häufig ein anfälliges Nervensystem, ein seltsamer Kontrast zwischen dem großen sehnigen Körperbau und der äußerst empfindlichen Psyche.“

**S t e i n b o c k:** SAKOIAN/ACKER: „Im Kindesalter kann seine Gesundheit zu wünschen übrig lassen; hat er jedoch die frühen Jahre unbeschadet überstanden, besteht für ihn Aussicht auf ein langes Leben.“ LÖHLEIN: „Die Alterserwartung ist unterm Steinbock die größte aller zwölf Tierkreiszeichen, selbst Versicherungsgesellschaften wissen dies.“

**F i s c h e:** LÖHLEIN: „Fische gehören zu den empfindlichsten Typen; der Körper verträgt keinen Raubbau.“

Nun zu der Studie, für die der US-Professor Dr. Fickling die Totenscheine von mehr als 62 000 Menschen (!) ausgewertet hat.

# IHRE MOTORRAD und AUTO- FAHRSCHULE **L. BRACK**

Zuverlässig und sicher zum Führerschein

## Schulungsfahrzeuge:

Klasse 3: Opel-Ascona, VW-Golf und Automatik

Klasse 1: Honda 550 ccm + 185 ccm

Klasse 1 b: Honda 80/80

Klasse 4: Honda CB 50

Klasse 5 und Mofa-Prüfbescheinigung

Motorradkleidung wird gestellt.

Aus unserer jahrelangen erfolgreichen Praxis können auch Sie jetzt profitieren.

Wir sichern Ihnen eine gewissenhafte und verkehrsgerechte Ausbildung zu.

Unverbindliche Auskunft sowie Anmeldung:

Montag und Donnerstag ab 18.00–20.15 Uhr oder telefonisch.

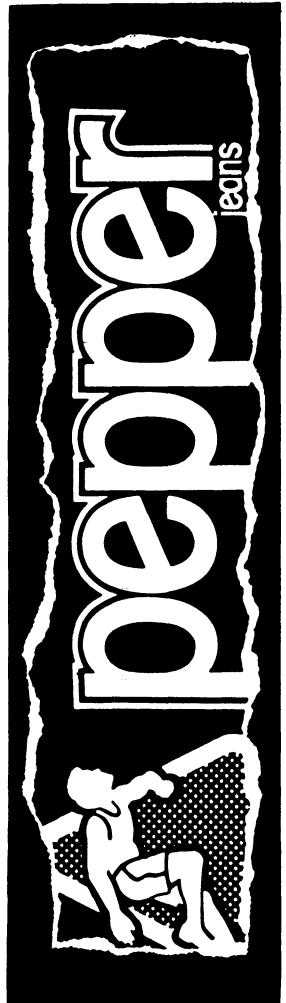
Theoretischer Unterricht:

Aschaffenburger Str. 32: montags u. donnerstags 18.45–20.15 Uhr

Goethestraße 78: donnerstags 18.00–20.00 Uhr.

Sofortiger Kursbeginn möglich.

**RUFNUMMER 89 58 61**



- Hantelgymnastik für Frauen
- Krafttraining für Männer



6050 Offenbach/Main, Karlstr. 51, Tel.: 0611/81 05 18

Streng wissenschaftlich könnte man die Frage stellen, ob Zusammenhänge zwischen der Jahreszeit der Geburt und dem Lebensalter bestehen.

Erstes verblüffendes Ergebnis: Innerhalb der einzelnen Tierkreiszeichen spiegelt sich nicht etwa das durchschnittliche Lebensalter der US-Bevölkerung wider. Zum Teil gibt es große Übereinstimmungen, aber auch große Abweichungen zwischen Männern und Frauen desselben Zeichens.

Interessant wäre natürlich, ähnliche Untersuchungen aus anderen Ländern, auch aus Deutschland, zu haben und zu prüfen, ob es Parallelen gibt.

Hier die zwölf Tierkreiszeichen und das ihnen zugeordnete Lebensalter. Es wird dem Leser überlassen, seine Schlüsse zu ziehen. Dabei sollte er vielleicht auch eine alte Astrologen-Weisheit berücksichtigen: Die Sterne zwingen nicht, sie machen nur geneigt.

Tierkreiszeichen und  
durchschnittliches Lebensalter  
(US-Studie)

Männer		Frauen
72	Widder	78
81	Stier	79
70	Zwillinge	81
65	Krebs	73
75	Löwe	76
70	Jungfrau	65
71	Waage	77
68	Skorpion	73
62	Schütze	63
77	Steinbock	80
71	Wassermann	71
71	Fische	75



Schumannstraße 58 · 6050 Offenbach am Main  
Telefon 0611/835020



# YOUNG STAR PROMOTION

– Offenbach – Am Markt – Offenbach – Am Markt – Offenbach –

**GO IN**  
DIE JUNGE ETAGE VON FREI





Älteste Schülerzeitschrift der Bundesrepublik,  
gegründet 1946

Postfach 800, 6050 Offenbach 3

MITARBEITER: M.O.C. Döpfner, Nicole Horn,  
Jan Pippardt, Monika Roßberg, Vladimir Maj-  
dandzic

VERLAG: Michael Galle, Goethestr. 96, 6050  
Offenbach, Tel. (0611) 81 95 91

SATZ: Satzstudio Maichingen, Schwenninger  
Str. 32, 7032 Sindelfingen-Maichingen

DRUCK: Böhler-Verlag GmbH, Seilerstr. 10,  
Würzburg

Redaktionelle Verantwortlichkeit beim jeweili-  
gen Verfasser, ohne Namensangabe: Michael  
Galle.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Ge-  
nehmigung des Verlags.

Abonnementpreis: DM 10,- für 10 Ausgaben  
(einschl. Zustellgebühr u. 6,5% MWSt.).

Erscheinen: monatlich, zur Zeit der Schulferien  
Doppelausgaben (für 2 Monate).

Ab 1.1.1983 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6.

Dallas ist zu lasch,  
 Kojak sind die Lutscher ausgegangen,  
 Rockford zog nicht schnell genug,  
 Der Alte geht in Rente.  
 Aber jetzt kommt  
 Privatdetektiv TOM ADAMSON in

# Die Banane war sein Schicksal

von Vladimir Majdandzic

Ich saß auf meinem Drehstuhl und hörte geduldig zu. Es war verdammt heiß in meinem Büro. Na, ja, Privatdetektiv ist ein harter Job.

Also ich saß da, nuckelte an meiner Coke, paffte an der Al-Capone-Zigarre und hörte der reizenden Blondine zu. Diese Endzwanzigerin, mit Marilyn-Monroe-ähnlichen Superkurven, erzählte alles ziemlich durcheinander, so daß ich wenig abraffen konnte. Immer wieder bohrten sich ihre babyblauen Augen in mich hinein und so checkte ich wenigstens: Diese arme Mädchen brauchte meine Hilfe !

„Also, jetzt mal schön langsam, Mädchen.

Erzähl' alles noch mal, von Anfang an.“  
 Ich machte eine künstliche Pause. „Es geht um Mord, sagst du. Nun, wer ist mausestot ?“

„Jackie Moretti“, sagte sie halblaut.

„Und wer ist, äh, wer war dieser Jackie Moretti, Schätzchen ?“, fragte ich gelangweilt. Ich, Privatdetektiv Tom Adamson, muß wirklich bei jedem neuen Fall immer wieder dieselben Fragen stellen. Das ist wie ein zwei Tage alter Kaugummi, hart und geschmacklos. Aber man muß kauen, wenn man nicht untergehen will.

„Jackie Moretti war mein Mann. Wir ha-



ben vor drei Monaten geheiratet. Jackie wollte unbedingt, daß wir heiraten. Er war schon 65. Mein Jackie handelte mit Pflaumen, und das nicht schlecht, er machte Millionen in dem Geschäft. Nun erbe ich das ganze Vermögen. Aber was nutzt mir das ?“, schluchzte sie, irgendwie unecht, so unecht wie ihre wasserstoffblonden Haare. „Mein Jackie ist tot, und ich bin sicher, daß er ermordet wurde.“ Jetzt kullerte sogar 'ne Träne an ihrem Gesicht herunter und hinterließ einen tiefen Kanal in ihrem Make-up. Die Träne war so falsch wie ein Springbrunnen, der einen Wasserfall darstellen soll.

„Nun ja, und was meint denn die Polente zu ihrer Geschichte, Frau Moretti ?“, fragte ich vorsichtig und starrte genau in ihre Augen in Baby-blue.

Sie saß da in ihrem Ketchup-roten Kleid und rieb nervös an ihrem linken Mittelfinger. Sie erzählte: „Die Polizei konnte nur seinen Tod feststellen. Sie sagt, er wäre auf einer Bananenschale ausgerutscht und unglücklich auf den Kopf gefallen. Aber daran glaube ich nicht, mein Jackie wurde ermordet, da bin ich sicher !“ Ihre Stimme erreichte jetzt die Tonlage einer Sopransängerin unter der Dusche. „Sie müssen den Fall übernehmen, Mister Adamson !“

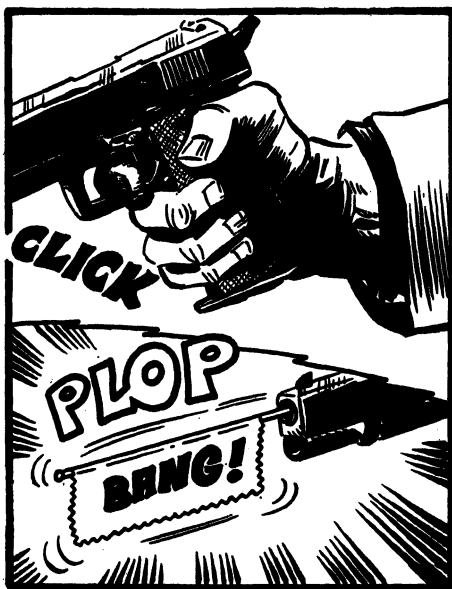
„Okay, Schätzchen, werd's versuchen. Aber ich bin nicht billig, sag' ich dir gleich.“

„Geld spielt keine Rolle, Mister Adamson. Hauptsache, Sie finden den Mörder meines Mannes“, sagte sie, irgendwie wenig überzeugend und stellte gleich einen (hoffentlich gedeckten) Scheck über 1000 Dollar aus.

Sie wollte gehen, drückte mir noch die Hand und bebt am ganzen Körper. Ich wußte, das war der Augenblick, in dem ich ihr die entscheidende Frage stellen mußte.

„Frau Moretti, noch eine Frage...“

Sie blieb wie versteinert stehen und starrte mich mit einer solchen Kälte an, daß ich einen Schauer am ganzen Körper spür-



te. Ich mußte niesen.

„Frau Moretti, hatte ihr Jackie Feinde, oder gibt es jemanden aus ihrem Bekanntenkreis, der gerne Bananen isst ?“

„Nein“, sagte sie nur energisch, zupfte an ihrem Kleid, brachte ihre Frisur mit einer lockeren Handbewegung in Ordnung und verschwand durch die Tür meines Büros.

Ich warf meinen Trenchcoat über, setzte meinen braunen Lieblingshut auf und fuhr mit meinem Schlitten zur Pflaumenfabrik dieses Moretti. Ich sprach mit dem Vorarbeiter, erfuhr jedoch nur wenig. Gerade soviel, daß in der Moretti-Fabrik Pflaumen zu Marmelade verarbeitet wurden. Weiter machten sie noch Schnaps, Säfte, Parfums und ähnliches Zeug aus den Pflaumen. Mit Bananen hätten sie überhaupt nichts zu tun, meinte der Vorarbeiter, obwohl er mit seinen breiten Schultern sehr an einen Gorilla erinnerte.

Gegenüber der Fabrik sah ich ein Restaurant und ging 'rein. Kaum war ich drin, bereute ich es wieder. 15 dunkle Typen saßen an einem großen Tisch und sahen mich killerhaft an. Ich legte meinen Travoltagang ein und ging mit lockeren,



**Perry Rhodan**

Die größte Weltraumserie

Nr.1

DM 2,-

Österreich S 18,-

Schweiz sfr 2,20

Italien Lire 1100

Belgien bfr 40,-

Luxemburg lfr 40,-

Frankreich FF 5,40

Niederlande hfl 2,50

Spanien Ptas 95,-

# Unternehmen STARDUST

Sie kamen aus den  
Tiefen der Galaxis – nie hatte  
man mit ihnen gerechnet...



5. Auflage

# Einmalig

Perry Rhodan – das ist die große Vision von der Zukunft der Menschheit. Eine Vision, die vor über 20 Jahren entstand. Mit dem ersten Band der ersten Auflage: „Unternehmen Stardust“.

Perry Rhodan – das ist die größte Science Fiction-Romanserie der Welt. Und es ist eine deutsche Serie.

Perry Rhodan – das ist der Held einer Geschichte gigantischen Ausmaßes und der erste Mensch, der Kontakt mit Außerirdischen aufnimmt. Es wird eine schicksalhafte Begegnung, bei der Perry Rhodan in den Besitz einer Super-technik gelangt, die es der Menschheit ermöglicht, schlagartig eine Entwicklung zu vollziehen, die sonst Jahrhunderte gedauert hätte.

Und jetzt erst beginnt das ganz große Abenteuer. Denn jetzt ist es möglich, überlichtschnell in den Weltraum vorzustoßen. Neue Dimensionen tun sich auf. Unvorstellbare Gefahren und gnadenlose Mächte bedrohen die Menschheit in ihrer Rolle im großen „kosmischen Spiel“. Doch Perry Rhodan nimmt die Herausforderung an...

# Die besten Autoren

sorgen dafür, daß Ihnen vor Spannung die Luft wegbleibt! Kein Weltraum-Wildwest, sondern ein weitgespannter Roman-Zyklus über einen realistisch möglichen Weg der Menschheit in die Zukunft sollte erschaffen werden, so lautete vor über 20 Jahren die Aufgabe, der sich Clark Darlton, Karl-Herbert Scheer und Kurt Bernhardt mit Vehemenz widmeten. Die Arbeit hat sich gelohnt. Der Welt erfolgreichste Science Fiction-Romanserie war geboren. Ins Leben gerufen und weitergeführt von Autoren mit internationalem Rang und Namen. Eine Serie, die reale Gegebenheiten und Probleme der Menschheit aufgriff und durchaus vorstellbare Entwicklungen aufzeigte.

Spannend, packend und mitreißend geschrieben. Wer vom besonderen „Zauber“ dieser Serie einmal gepackt wird, den läßt sie so schnell nicht wieder los.

Dafür sorgen heute: William Voltz, einer der erfolgreichsten SF-Autoren Deutschlands überhaupt – Kurt Mahr, der ehemalige Kernphysiker und Mitarbeiter einer Gesellschaft für Raketen-

# Die Science Fiction der Welt seit 1950

## Kommen Sie an Bord. Lesen Sie Perry Rhodan

48

M

PERRY RHODAN

Rhodan trat um einige Schritte näher. Der Helm baumelte an den Scharnieren. Sie fuhr sofort herum. Der blitzschnelle Griff an ihren handbreiten Gürtel war wie eine Warnung. Rhodan begegnete ihrem Blick. Wenn der ihre Abwehr ausstrahlte, so besaß der seine eine derartige Kälte, daß sie plötzlich mehr verwundert als unangenehm berührt aussah. Bullys starres Grinsen lockerte sich. Seine Augen wurden schmal. Er kannte Rhodan! Eben hatte er umgeschaltet. Entweder kam es jetzt zu einem blitzartigen Gefecht, oder die Sache nahm vernünftige Formen an.

Rhodan schritt an ihr vorbei. Sie wich zurück, als hätte sie ein giftiges Insekt berührt.

Crest schaute gespannt zu. Als Rhodan dicht vor ihm stand, schloß er die Augen. Niemand hatte Bully den Kommandanten so sanft sprechen hören.

„Sir, ich weiß, daß Sie mich verstehen können. Wieso und weshalb das so ist, erscheint auch mir augenblicklich unwichtig. Auch unsere jetzige Situation wird nebensächlich. Mein Name ist Perry Rhodan, Major der US-Space-Force, Kommandant des irdischen Raumschiffes STARDUST. Sie haben mich zur Notlandung gezwungen, aber darauf will ich nicht eingehen.“

„Wenn Sie noch einen Schritt weitergehen, werden Sie sterben!“ klang eine dunkle, von maßlosem Zorn halberstickte Stimme auf.

Rhodan registrierte sie mit vibrierenden Nerven. Er drehte langsam den Kopf, dabei zeigte er sein berühmtes Lächeln.

Sie hatte anscheinend eine Schaltung vorgenommen. Die hochgewachsene Frau war von einem flimmernden Leuchten umhüllt. Ein Gemisch aus Verwunderung und grenzenloser Empörung zeichnete sich in ihrem Blick ab. Rhodan begann langsam zu begreifen. Offenbar besaß sie einen solchen Überlegenheits- und Ressendünkel, daß sie

sein Nähertreten an das Lager wie eine Gotteslästerung empfand. Rhodan änderte seine Ansichten über die Beweggründe für ihre offenkundige Verachtung. Sie war das hoch intelligente Lebewesen, er war der Steinzeitmensch! Genau das war es. Er hatte die Situation endgültig verstanden.

Crest schien erfaßt zu haben, was in Rhodan vorging. „Es tut mir leid“, sagte er schwach. „Es lag nicht in meinem Ermessen, die Schwierigkeiten zu umgehen. Wir waren nicht auf Ihre Ankunft vorbereitet. Nach meinen Informationen sollte der dritte Planet dieses Sonnensystems eine unterentwickelte Urwelt mit primitiven Geschöpfen sein. Seit unserem letzten Forschungsflug scheinen Sie sich verändert zu haben. Wir sind aber nicht hierhergekommen, um mit Ihnen Verbindung aufzunehmen.“

„Gehen Sie sofort!“, mischte sich Thora ein. Ihr Gesicht glühte. „Es ist gegen das Gesetz, was Sie tun. Es ist mir verbieten, mit Kreaturen unterhalb der Entwicklungsstufe 'C' zu verkehren. Gehen Sie sofort.“

In Rhodan brach eine Vorstellungswelt zusammen. „Kreaturen“ waren sie also. Hilfloser Zorn kam in ihm auf.

„Warum haben Sie uns erst in Ihr Schiff gelassen?“ fragte er dunkel.

„Warum? Was soll das bedeuten?“

„Es geschah auf meine Veranlassung“, sagte Crest. „Sie können das nicht sofort verstehen. Sie gehören einer sehr jungen Rasse an. Infolge meiner Erkrankung ist es mir gelungen, das Gesetz zu umgehen. Es gibt dazu eine Sonderbestimmung. Wir dürfen mit unterentwickelten Geschöpfen Kontakt aufnehmen, sobald die Existenz...“

„Ich verstehe“, unterbrach ihn Rhodan. „Ich verstehe vollkommen. Sie benötigen Hilfe, Sir?“

Thora stieß einen hellen Laut der Verachtung aus. Dennoch schien sie plötzlich wieder besorgt zu sein.

# größte on-Romanserie tartet in die flage

## en Sie mit. Von Anfang an!

Unternehmen STARBUCK



48

„Sie sind sehr jung und sehr talentiert“, murmelte Crest. „Die Wesen Ihrer Rasse sind sie so?“

Rhodan verzog die Lippen. Darauf konnte er sich verlassen!

„Haben Sie keine Ärzte an Bord, Sir? Warum wird Ihnen nicht geholfen?“

„Es gibt kein Mittel dagegen“, erklärte Thora knapp. „Gehen Sie nun. Sie haben mich genügend gedemütigt. Crest hat Sie gesehen. Damit ist mein Entgegenkommen erschöpft. Ich befehle dieses Raumschiff.“

Bully machte „Hu!“ Langsam begann er zu staunen. Er hätte sich die erste Begegnung mit fremden Intelligenzen anders vorgestellt. Es war alles so unwirklich und operettenhaft.

Rhodan legte als Antwort den Helm ab. Seine Augen brannten. Er ignorierte sie einfach. Crest wurde noch aufmerksam. Sein Blick wurde sezierend. „Sie weigern sich?“ hauchte er fasziniert. „Wissen Sie nicht, mit wem Sie es zu tun haben?“

Rhodan wurde ausgesprochen grob:

„Doch, sehr genau! Ich besitze zu fällig ein gut funktionierendes Gehirn, obwohl sich die Kommandantin alle Mühe gibt, diese Tatsache abzutreiben. So weiß ich, daß ich es mit einem Raumschiff voll Schlafmützen zu tun habe. Wenn ich Ihre wissenschaftliche Entwicklung überdenke, so erscheint es mir mehr als seltsam, daß man Ihre Krankheit nicht behandelt. Man scheint sich überhaupt nicht darum zu kümmern. Sie und die Kommandantin dürften hier die einzigen Leute sein, die noch zum klaren Denken fähig sind. Außerdem habe ich so das Gefühl, als hätte ich es mit den ausgewegs degenerierten Nachkommen einer einstmalig hochentwickelten Rasse zu tun. Es tut mir leid, aber sehen Sie sich einmal mit nüchternen Augen nach den beiden Männern da drüben um! Auf der Erde sperre man sie zur Behandlung in ein Irrenhaus.“

Rhodan fuhr herum. Seine Waffe drohte mit aufglühender Zündmarke.

Thora war blaß geworden. Hinter ihr waren plötzlich zwei summende Gebilde aus Metall aufgetaucht. Rhodan kannte nur die irdischen Roboter, eben die elektrischen Rechenautomaten. Dies waren vollendete Maschinen mit menschenähnlichen Formen und genial angeordneten Werkzeug- und Waffenarmen. Sie waren plötzlich da. Augenlose Kugelköpfe drohten. Dazu hatten sich die Mündungen unbekannter Geräte in vielgeknickten Halterungen gesenkt.

„Lassen Sie es sein“, klirrte Rhodans Stimme. „Unangenehme Dinge sind dazu da, um gelegentlich erwähnt zu werden. Sie wissen selbst, daß ich die Wahrheit gesprochen habe. Wenn es Sie bedrückt, daß es von einem ‚Wilden‘ ausgesprochen wurde, so hätten Sie uns eben nicht in Ihr Schiff lassen dürfen.“

Sein Finger lag am Druckpunkt: Reginald Bull war hinter einer Liege in Deckung gegangen.

Sie schten sprachlos zu sein. Blaß sah sie auf Rhodans Mündung.

„Sie wagen es...!“ ächzte sie, und ihre Hände verkrampften sich. „Sie wagen es, in einem Forschungsschiff des ‚Großen Imperiums‘ solche Worte zu sprechen! Ich werde Sie vernichten lassen, wenn Sie nicht sofort gehen.“

„Okay, akzeptiert“, sagte Rhodan. „Dann werden Sie mich mit meinem Schiff ungehindert starten lassen? Das ist nur der Trabant der Erde. Wir können hier nicht leben.“

„Es tut mir leid. Ich kann nicht gestatten, daß Sie unter den Wesen des dritten Planeten die Nachricht über unsere Anwesenheit verbreiten.“

„Sehr schön! Also wollen Sie uns erstickten lassen, oder? Wir haben nicht das technische Wissen Ihrer Vorfahren, das Sie offenbar so nebenbei geerbt haben. Wir können aus Steinen keinen Sauerstoff gewinnen und aus Staub keine Nahrungsmittel. Wir beginnen

technik in den USA – Clark Darlton, Karl-Herbert Scheer, H. G. Ewers und viele andere namhafte Schriftsteller.

Deshalb: Lesen Sie jetzt von Anfang an mit. Versäumen Sie nicht den Start der 5. Auflage.

## SF-Fans

und solche, die es werden wollen, sichern sich am 5. Oktober mit Lichtgeschwindigkeit den ersten Band.

Diese Chance sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Denn jetzt können Sie ab dem ersten Band mitlesen und „eintauchen“ in eine Phantasie-Welt, die so oder in ähnlicher Form durchaus einmal Wirklichkeit werden könnte. Denken Sie zum Beispiel an die Fiktionen eines Jules Verne, die schon heute von der Realität überholt worden sind... Erleben Sie vom ersten Band an eine gigantische SF-Serie, die weltweit ohne Beispiel ist.

Ein paar phantastische Zahlen sollen Ihnen das verdeutlichen...

## Auflagen- Weltrekord

für die deutsche SF-Romanserie Perry Rhodan. Perry Rhodan ist absolut konkurrenzlos und die größte Science Fiction-Romanserie der Welt. Sie erscheint ab dem 5. 10. bereits in der 1. bis 5. Auflage.

Zur wöchentlichen erscheinenden Heftserie gibt es jeden Monat ein neues Taschenbuch in 1., 2. und 3. Auflage. Darüber hinaus erscheinen interessante Sonderobjekte und die Perry Rhodan-Buchausgabe.

Die wöchentliche Auflage aller Perry Rhodan-Objekte liegt zur Zeit bei 700 000 Exemplaren. Die Gesamtauflage aller Perry Rhodan-Objekte in deutscher Sprache mit über 1400 Titeln erreichte die astronomische Zahl von 680 Millionen.

Die spannenden Zukunftsabenteuer werden heute weltweit gelesen. Und überall entstehen Perry Rhodan-Fanclubs. Allein in Deutschland gibt es über 500 davon. Und was könnte wohl den Erfolg einer Serie besser verdeutlichen als die ungeteilte Begeisterung einer riesigen Lesergemeinde...

**Dabei sein!  
Ab 5. 10. '82**

**Perry Rhodan im Abo:**

**Und die Zukunft kommt nach Haus – gratis!**

**„Steig' ein in die Zukunft!“**



**Perry Rhodan  
Heft 1 ab 5. Oktober  
überall im  
Zeitschriftenhandel.**

**... der Welt größte Science Fiction-Serie.**

**Dieses phantastische Großplakat**

in den gigantischen Maßen 252 x 356 cm und von dem Künstler Jonny Bruck handsigniert gehört Ihnen, wenn Sie Perry Rhodan abonnieren. Gratis. Und die Vorteile eines Abos liegen doch auf der Hand: Sie erhalten jedes Heft sofort am Erscheinungstag, Sie

versäumen garantiert keine Ausgabe, und Sie lesen garantiert als erster das neueste Heft.

**Also:**

**Coupon ausfüllen, und ab die Post.** Und Ihr Zimmer, Hobbykeller oder Partyraum wird zur Weltraumbasis. Mit diesem vierfarbigen Gratis-Großplakat.



**Ja, ich steig' ein!**

Ich möchte einer der ersten sein, die Perry Rhodan ab Heft Nr. 1 der 5. Auflage lesen.  
**Ich bestelle deshalb Perry Rhodan ab Heft Nr. 1 zum Jahresabonnemnt von DM 104,- und bekomme jede Woche die neue Heftfolge.** Erfolgt nicht 3 Monate vor Ablauf des Lieferjahres eine schriftliche Kündigung, verlängert sich das Abonnemnt jeweils um ein Jahr.

**Vertrauensgarantie**, bitte sorgfältig lesen.

Der Pabel Verlag garantiert Ihnen, daß Sie Perry Rhodan ab Heft Nr. 1 Woche für Woche druckfrisch sofort am Erscheinungstag zum Jahresabo-Preis von DM 104,- erhalten. In diesem Preis sind Porto und Versandkosten enthalten.

Sie können die getroffene Abonnemntsvereinbarung innerhalb von 10 Tagen bei unserem Leserservice widerrufen, sollte Ihnen die Serie nicht gefallen. Unser Geschenk, das Gratisposter, dürfen Sie in jedem Fall behalten.

**Ich habe Ihre Garantie gelesen.**

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Unterschrift

Coupon einsenden an:

**Pabel Verlag GmbH • Abteilung Leserservice  
Postfach 1780 • 7550 Rastatt**

Das beliebte und gemütliche

# Café Gehr

Ahornstr. 30, gegenüber der Marienschule

Heiße Schokolade, Pils und Export Bier, Pepsi Cola, Eisspezialitäten ...

## Licher Bier

schwingenden Schritten zur Bar. Der Barkeeper hat sicher die meiste Zeit seines Lebens hinter Gittern zugebracht, dachte ich mir. Ein nervöses Zucken umspielte sein linkes Auge.

„He Chef, können Sie mir einige Fragen beantworten?“, fing ich an. Sein Auge zuckte jetzt noch schneller.

„Mein Name ist Ali, Mister. Ich schenke Whiskey aus und von was anderem habe ich keine Ahnung. Und Schnüffler mag ich überhaupt nicht“, entgegnete er.

„Nun, Ali, vielleicht kannten Sie den Moretti von gegenüber. Vielleicht hat er ab und zu hier gegessen.“

„Ja, ab und zu“, sagte er trocken, so trocken wie sein Martini, den er mir eingoß.

„Haben Sie ihn vielleicht auch mal in Begleitung gesehen?“

„Er war öfter hier mit einer rothaarigen Bombe, mehr weiß ich nicht, Mister. Ich habe nichts gesehen und jetzt verschwinden Sie hier, Mister, sonst sind Sie ein toter Mann!“

„Toter Mann“, raunten die 15 dunklen

Typen im Chor.

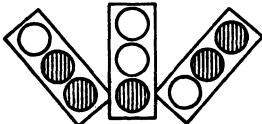
Ich wußte, daß es Zeit war, zu gehen. Also verschwand ich.

An der nächsten Straßenecke entdeckte ich einen Obstladen und schaute mal hinein. Bei dem Dicken in dem Laden erstand ich fünf Bananen, haute mich in meinen Wagen und überlegte, während ich eine Banane nach der anderen aß.

Es gab wahrscheinlich irgendwo in dieser Stadt einen Bananenkiller, der es auf den Moretti abgesehen hatte. Dann seine hübsche Frau, an der irgendetwas verdächtig war. Dieser Moretti hatte wahrscheinlich eine rothaarige Geliebte. Er handelte mit Pflaumen, rutsche aber auf einer Banane aus und fand den Tod. Das alles paßte irgendwie nicht zusammen. Es schien mir so durcheinander und undurchsichtig wie der Schrank in meinem Büro.

Es war etwas faul an der Sache, soviel wußte ich. Und ich wäre nicht der Privatdetektiv Tom Adamson, würde ich es nicht irgendwann herausbekommen.

Fortsetzung folgt



## Fahrschule aller Klassen

### H. Nagel

Bus-Ausflugfahrten · Querstr. 3 + Bürgel  
Anmeldung jederzeit · Büro: Austraße 11  
Telefon **88 31 21 / 81 13 54**

Internationale Kneipe mit dufter Musik

# BIERKRUG

Frankfurter Straße 63, Telefon 88 85 09



## LOS PROSTOS!

Täglich von 11.30 Uhr bis 1 Uhr,  
samstags bis 18 Uhr,  
sonntags Ruhetag



Vor einigen Jahren war Offenbach für junge Leute „zwar nicht so groß wie der New Yorker Zentralfriedhof, aber doppelt so tot“. Die große Live-Zeit der Beat-Bands (Cheats, Neats, Red Rocks, Lazy Bones, usw., es ist lange her) und die ersten großen Jahre der Diskotheken (Top Of The Town, Dachgarten, Ballyhoo, White Horse, Schloß-Parties) waren vorbei und die Kneipen waren für skatspielende Arbeiter da, man trank sein Schöppchen mit Korn. Um Stimmung zu haben und Kontakte zu knüpfen, fuhr man nach Frankfurt, zumeist nach Sachsenhausen.

Und dann gab es eine neue Konzeption der Kneipe: Es gab ständig Musik (meist von Platte oder Band), kein Schöppchen mehr, sondern Pils, das Publikum war jugendlich orientiert (und entsprechend die Musik) und der Wirt hatte meist einen persönlichen Kontakt zu seinen Gästen. Die Sache schlug ein, es machte den Besuchern nichts aus, den ganzen Abend dicht gedrängt zu stehen, im Gegenteil, so liesen sich am schnellsten Kontakte knüpfen. Die Zeit der „Insider-Kneipen“ hatte begonnen, viele junge Leute pendelten hin und her zwischen Marionette und Eberhardplatz, zwischen Klamotte und Moustache. Und die Brauereien merkten schnell, daß hier grössere Umsätze gemacht wurden als in den herkömmlichen Kneipen.

Einige Kneipen gibt es heute nicht mehr,

doch der Trend hält an. Immer wieder hört man neue Namen. Die Anzahl der Lokale und auch ihre Vielfältigkeit nehmen immer noch zu. Zur Zeit scheint es auch einen Boom in Richtung Weinstuben zu geben, immer öfter gibt es auch Live-Darbietungen. Heute bietet sich den jüngeren Leuten in Offenbach ein großes Programm von Ausgeh-Möglichkeiten. Der Satz „Das Beste an Offenbach ist der Weg nach Frankfurt“ gilt schon lange nicht mehr. Und das ist gut so.

Die folgende Übersicht enthält beileibe keinen Anspruch auf Vollständigkeit; Ergänzungen werden für die nächste Ausgabe der PAUKE gerne entgegengenommen.

## **Kneipen, Pilsstuben**

### **Alte Post**

*Bieberer Str. 84, Tel. 81 52, 87, geöffnet täglich von 19 bis 1 Uhr (samstags bis 2), Kneipe wird im Kollektiv betrieben, politische Informationen auf den Tischen, gemischte Musik von Jazz bis New Wave, ab und zu Live-Musik, Lesungen, Video, Kleinkunst (Programm im Lokal zu erfragen)*

### **Bierkrug**

*Frankfurter Str. 63, Tel. 88 85 09, täglich von 11.30 bis 1 Uhr, samstags bis 18 Uhr, sonntags Rubetag, seit mehr als fünf Jah-*

**YOUNG STAR PROMOTION** sucht junge Leute, die Spaß am Singen haben (Pop, Rock oder Schlager), Übungsmöglichkeiten im Tonstudio sind vorhanden, Unkosten entstehen keine. Einfach mal anrufen, greif zum Hörer und wähl dein Glück  
Tel. 83 50 20

**STUDENTIN**, 7. Semester, mit Auslandserfahrung, erteilt Nachhilfe in Englisch und Französisch. Tel. 81 69 27.

**DIPLOM-MATHEMATIKER** erteilt Unterricht, Stunde ab 15,- DM.  
Tel. 81 84 64.

Schüler, 12. Klasse, erteilt **NACHHILFE IN CHEMIE**, Stunde 10,- DM.  
Tel. 83 35 65.

**GITARREN- und KLAVIERUNTERRICHT**, Musikschule Tischer. Anmeldung Donnerstag und Freitag, Tel. 81 11 78.

**KLAVIER- und ORGELUNTERRICHT**, Musikschule Jentsch, Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 83 52 73.



**STADTHALLE:** Zum Ted-Herold-Konzert kamen nur 150, das BAP-Konzert im Dezember ist seit Wochen ausverkauft.  
Vormerken: 21.2.83 - Peter Cornelius.

**DIGITAL**

**neu**

**Bleichstr. 6  
6050 Offenbach**







Nada und Mischa vom „Bierkrug“

*ren durchweg gut besucht, internationale Kneipe, die Musik passend zu der meist turbulenten Stimmung.*

**Digital**

*Bleichstr. 6, täglich von 19 bis 1 Uhr, geöffnet seit dem 17. Oktober, Kneipe in avantgardistischem Stil mit Pop-Musik von Disco bis Neue Welle.*

**Gießkännche**

*Bettinastr. 24, Tel. 88 23 18, täglich von 22 bis 4 Uhr, „kleinste Reggae-Kneipe Deutschlands“*

**Hessischer Hof**

*Bismarckstr. 177, Tel. 81 36 11*

**Little Smuggler**

*Sprendlinger Landstr. 4, Tel. 83 18 94, täglich ab 20, samstags ab 21 Uhr, gemischte Musik, gute Ei-Brote mit Knoblauch-Mayonnaise*

**Moustache**

*Groß-Haselbach-Str. 28, Tel. 88 76 23*

**Nummer 2**

*Schloßstr. 4, Tel. 81 47 24, täglich ab 18.30, freitags, samstags und sonntags ab 20 bis 1 Uhr, gemischte Musik, am vorgerückten Abend meist Oldies*

**Platzangst**

*Mittelseestr. 28, Tel. 88 54 53, täglich von 19 bis 1 Uhr, seit dem 11. Sept. Kleine Leckereien wie überbackene Baguetten oder Feuersüppchen, Tzaziki, besondere Spezialität: Altbierbowle, Rockmusik, auch ältere Titel.*

**Wundertüte**

*Goethestr. 59, Tel. 81 44 37, täglich von 19 bis 1 Uhr, regelmäßiges Live-Programm.*

**Zum Dortmunder**

*Bettinastr. 36, Tel. 81 36 97*

## Bodegas

**Bodega La Simpatica**  
Schloßstr. 20, Tel. 88 75 75

**Bodega Ibiza**  
Frankfurter Str. 80, Tel. 81 56 42, regel-  
mäßiges Live-Programm

## Cafés

**Café**  
Groß-Hasenbach-Str. 48, täglich von 7 bis  
24 Uhr, sonntags geschlossen, drei Sorten  
Frühstück bis hin zum opulenten Mahl  
mit Sekt, verschiedene Baguetten, auch z.  
B. Müsli und Obstquark, Bistro-Charakter,  
Galeriewände (wechselnde Ausstellungen)

**Café Creme**  
Konrad-Adenauer-Str. 1, Tel. 89 38 41,  
geöffnet dienstags bis samstags von 9 bis  
19 Uhr, sonntags von 13 bis 19 Uhr

**Café Gohr**  
Abornstr. 30 (gegenüber der Marienschu-  
le), Tel. 85 23 82, täglich von 8.30 bis  
18.30 Uhr außer samstags, sonntags von  
11 bis 18 Uhr

**Café Niklaus**  
Am Rathaus, Tel. 88 20 17, täglich von  
7.30 bis 19 Uhr, samstags bis 18.30 Uhr,  
sonntags von 13 bis 18.30 Uhr

**Wintergarten**  
Berliner Str. 77 (2. Ebene), Tel.  
88 01 38, Caféhaus, Brasserie, Bistro,  
Galerie, geöffnet ab 1.11.82

## Weinstuben

**Am Schloß**  
Schloßgrabengasse 3, Tel. 88 76 55

**Remise**  
Stauffenbergstr. 22, Tel. 87 16 88

**Württembergische Weinstube**  
Tausenstr. 19, Tel. 88 42 56, täglich von  
17 bis 1 Uhr, täglich wechselnde warme

Führerschein

?

**FAHRSCHULE**  
**Rainer Schmitt**

Offenbach a. M., Bismarckstraße 147  
gegenüber dem Hauptbahnhof

Tel.  
**81 62 41**

**Café**  
**Crème**

Das Tagescafé mit der gemütlichen Atmosphäre

*Café- und Eisspezialitäten*  
*Erlesene Konditorei- und*  
*Backwaren*  
*Verkauf auch über die Straße*

Inhaber: Christa Masdorp

Konrad-Adenauer-Str. 1, 6050 Offenbach/Bieber, Telefon 89 38 41

*Küche, z.B. Lasagne, gefüllte Zucchini, Chili con Carne, wechselnde Eintöpfe und natürlich warme Zwiebelkuchen, nur Württembergische Weine, auch Guinness vom Fass*

Zur Reblaus  
Kirchgasse 27, Tel. 81 87 44

Die Weinstube  
Friedensstr. 9, Tel. 85 42 49, 200 qm,  
110 Sitzplätze

## Discotheken

agree  
Bahnhofstr. 14-16, Tel. 88 30 22

Golden Club  
Berliner Str. 74, Tel. 88 17 16

Le Cave  
Berliner Str. 50, Tel. 81 53 62

Tanzschiff Seelord  
Carl-Ulrich-Brücke, Tel. 81 77 05

## Gaststätten

Nashville Rodeo Saloon  
Kaiserleistr. 44, Tel. 88 69 09, Gaststätte  
mit Country-Musik und Bull-Riding, re-  
gelmäßiges Live-Programm

Sennhütte  
Bernardstr. 36, Tel. 81 18 05, Gaststätte  
mit bayerisch-rustikaler Gemütlichkeit

## Sonstiges

Tanzschule Weiss  
Kaiserstr. 61, Tel. 88 38 48, Bürozeit  
montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr

Tanzclub Maingold Casino e. V.  
Bernardstr. 14, Tel. 88 80 49

Tee-Basar  
jetzt im City-Center, Berliner Str. 50-52,  
Tel. 81 20 34

**Zeit für  
Coca-Cola.**

## PETER HERDT & SÖHNE

IM ESCHIG 10  
6050 OFFENBACH/M.  
Telefon 86791

Wir garantieren Ihnen bei den in unserem Angebot geführten Teesorten die der jeweiligen Sorte entsprechende höchste Qualität, die auf dem Teemarkt erhältlich ist!

# TEE- BASAR

Inh. F. Kesper  
KUNSTGEWERBE · GESCHENKARTIKEL  
160 verschiedene Sorten Tee

IMPORT · ABFÜLLUNG · VERSAND · DIREKTVERKAUF

**Jetzt im City-Center, Zweite Ebene  
neben Arvin-Fiorucci und Parfümerie Giselle  
Berliner Straße 50-52, Telefon 81 20 34**

*Probieren Sie unsere neuen mit Naturölen aromatisierten Tees!*



**Mittwoch, 10.11.**

19 Uhr Stadthalle: **KULTURFESTIVAL** mit Rabmenprogramm

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **LARY CLARK** spielt auf der Orgel Country-Musik

Wundertüte: **LIVE-PROGRAMM** (Name stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)

**Donnerstag, 11.11.**

20 Uhr Kommunales Kino: **DAS ANTLITZ DES KRIEGES**, schwedisch-japanischer Kriegsfilm

20.30 Bodega Ibiza: **DUO AURELIAN** spielt zum Karnevalsbeginn

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **LARY CLARK** spielt auf der Orgel Country-Musik

**Freitag, 12.11.**

20 Uhr Theater: **VELVET UNIVERSE** und **RENTRYD**, die beiden Offenbacher Gruppen bringen ein Konzert mit „anderer Musik“, Eintritt DM 7,-

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **SEWOOD HONEY**, Country und Country-Rock

**Samstag, 13.11.**

20 Uhr Bürgerhaus Rumpenheim: **BUNTER ABEND** der Roten Funken

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **SEWOOD HONEY**, Country und Country-Rock

**Sonntag, 14.11.**

9.30 Uhr Stadthalle: **KARATE**, internationales Treffen

**Montag, 15.11.**

20.30 Uhr Bodega Ibiza: **JUN CARLES**, südamerikanische Lieder mit Gitarre und Harfe

**Dienstag, 16.11.**

18 Uhr Bürgerhaus Rumpenheim: **SKAT-TURNIER** der SKG Rumpenheim

**Mittwoch, 17.11.**

Wundertüte: **NIKO BROCKE TRIO**, Swing Jazz

**Donnerstag, 18.11.**

20 Uhr Kommunales Kino: **EINE NACHT IN CASABLANCA** mit den Marx-Brothers, USA 1946

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **CARLOS McCARTHY**, Country-Musik

**Freitag, 19.11.**

20 Uhr Theater, Studiobühne: **STILLE NACHT BIS ES KRACHT**, Kabarett-Abend mit der Gruppe „Blackout“, Eintritt DM 7,-

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **WANTED**, Pop-Country

**Montag, 22.11.**

20.30 Uhr Bodega Ibiza: **SPANISCHE FOLKLORE**, Gitarre und Gesang

**Mittwoch, 24.11.**

21 Uhr Nashville Rodeo Saloon: **JERRE**, Country-Musik

Wundertüte: **CHRIS JAMES PROJECT**,

*Irish Folk***Donnerstag, 25.11.**

20 Uhr *Kommunales Kino*: AGUIRRE –  
DER ZORN GOTTES, von Werner Herzog,  
mit Klaus Kinski, Bundesrepublik 1972

**Freitag, 26.11.**

21 Uhr *Nashville Rodeo Saloon*: DRIF-  
TERS CARAVAN, Country-Musik

**Samstag, 27.11.**

Stadtball: BALL der Tanzschule Weiss  
(geschlossene Gesellschaft)

**Sonntag, 28.11.**

Stadtball: BALL der Tanzschule Weiss  
(geschlossene Gesellschaft)

**Montag, 29.11.**

20.30 *Bodega Ibiza*: CARIBIC SUN-  
SHINE STEELBAND

**Dienstag, 30.11.**

20 Uhr *Theater*: ROCK WIE HOSE, ein  
Spiel um Rollen der Badischen Landes-  
bühne Bruchsal, Eintritt DM 5,-

BODEGA IBIZA, Frankfurter Str. 80,  
Tel. 81 56 42

BÜRGERHAUS RUMPENHEIM, Pfaf-  
fenweg 2, Tel. 86 23 60

KOMMUNALES KINO, im Ledermuseum  
Frankfurter Str. 86

NASHVILLE RODEO SALOON, Kaiser-  
leistr. 44, Tel. 88 69 09

STADTHALLE, Waldstr. 312, Tel. 8065-  
2824

THEATER an der Goethestraße, Theater-  
kasse: Tel. 8065-2790

THEATER, STUDIOBÜHNE, Eingang  
von der Kaiserstraße her

NASHVILLE RODEO SALOON, Kaiser-  
leistr. 44, Tel. 88 69 09



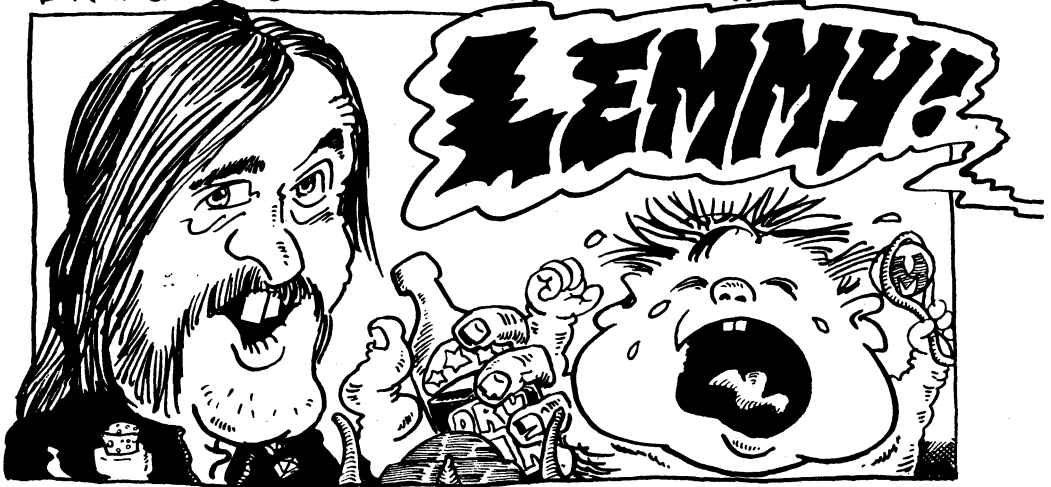
Red und Carlos von DRIFTERS CARAVAN

Freitag, 26.11., Donnerstag, 16.12. und zu Silvester  
im NASHVILLE RODEO SALOON, Kaiserleistr. 44



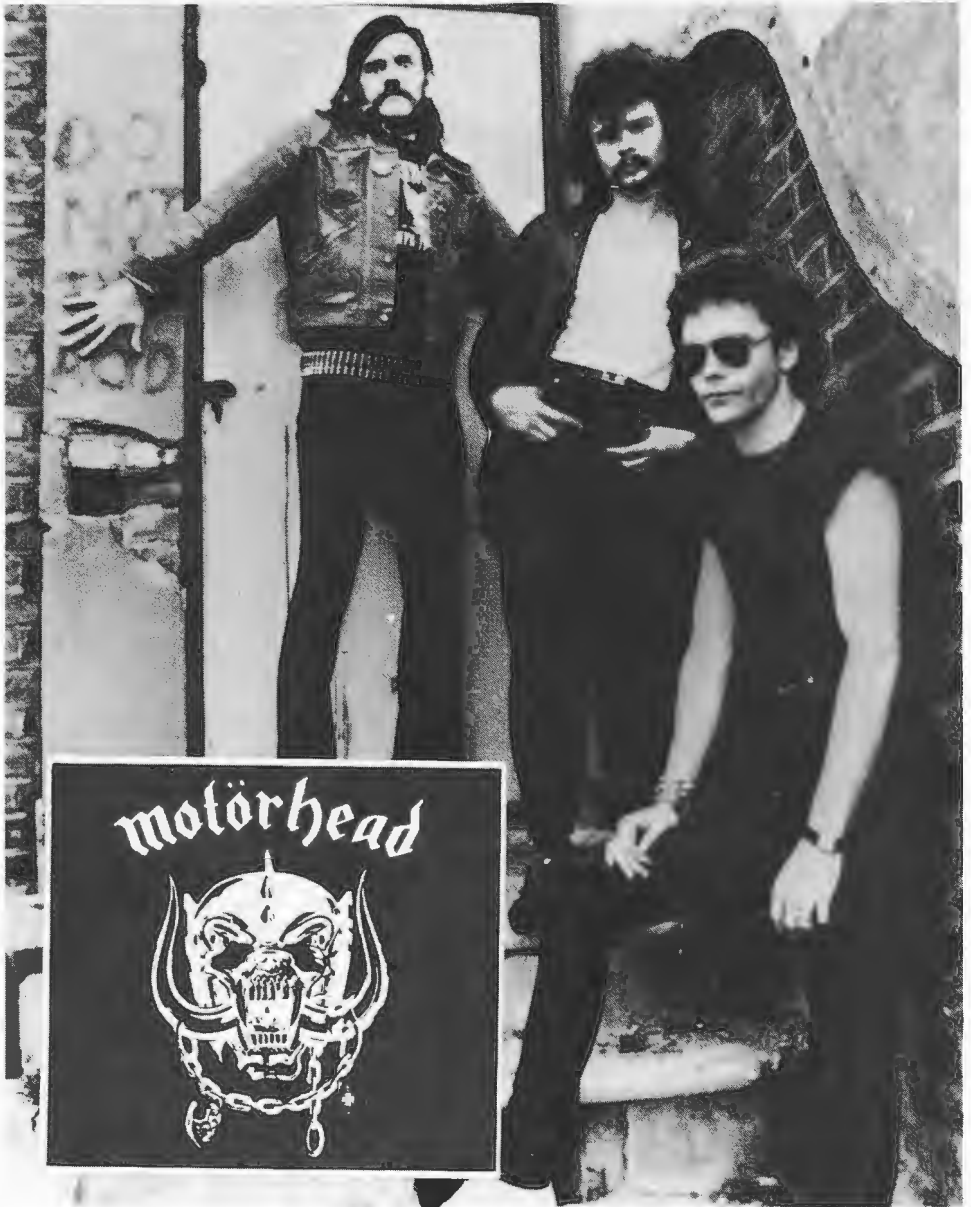
Mit "I Love Rock'n Roll" waren JOAN JETT & THE BLACKHEARTS wochenlang die No. 1 der US-Charts, Nachfolgehit war die Coverversion des 1969er Super-Oldies "Crimson And Clover" und das neue "Do You Wanna Touch Me (Oh Yeah)" zählt bereits zu den 30 meistverkauftesten Singles der Staaten. An 250 Tagen im Jahr steht JOAN JETT auf der Bühne, so auch am 11.11. in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg.

EIN TAG IM LEBEN VON JEMMY (MOTORHEAD):



\* ZU FINDEN AUF MOTORHEADS' NEUEM ALBUM 'IRON FIST' - ARIGA 204 636 - 310

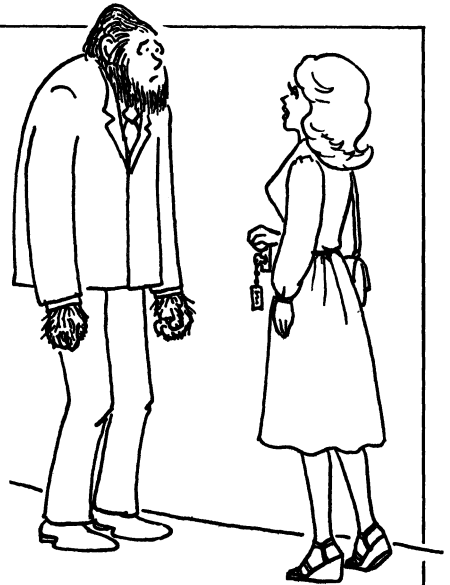




Eddie Clark hat nun MOTÖRHEAD endgültig verlassen. Während der US-Tournee im Mai warf er das Handtuch. Sein Nachfolger ist Brian Robertson, Ex-Thin Lizzy und Ex-White Horses. MOTÖRHEAD-DEUTSCHLAND-TOURNEE: Station in Offenbach am 3.11. (Stadthalle). Weiterer Tip für Heavy-Metal-Fans: am 15.11. sind GIRLSCHOOL in Rüsselsheim (Walter-Köbel-Halle).

# Total ABGELASCHT und AUSGEBUFFT

Heiße Sprüche, coole Witze  
★ ★ ★ ★



Es ist aus, Hubert! Ich habe  
mich weiterentwickelt, aber  
du nicht!

*Das Spiel ist erst aus, wenn alle tot sind.*  
JOCK EWING (Dallas)

*Es wird genommen, wie es kommt.*  
HERBERT WEHNER (SPD)

*Wenn man mit jemandem schlafen möchte, sollte man  
sich auch überlegen, ob man gerne mit ihm aufwachen  
würde.*  
MITTAGSDISCOTHEKE (HR 3)

*Ist es denn wahr, daß die Welt nur noch materialisti-  
stisch ist, ist es nicht umgekehrt so, daß wir nur  
darauf beschränkt sind, reden, hören und diskutieren?*  
HELMUT KOHL (Bundeskanzler)

*Ein Elefantenpärchen geht verliebt Rüssel in Rüssel  
spazieren. Meint sie plötzlich: "Du fühlst mich doch  
nicht etwa an der Nase herum?"*

*Zwei Farmer unterhalten sich. "In diesem Sommer hat  
mich die große Dürre völlig fettiggemacht." - "Bei  
mir war es die kleine Dürre!"*

*Jetzt bezahle ich schon drei Wochen lang Kucktaxe und  
bin immer noch nicht damit gefahren!*



# LIVE~ACTION~SHOW

Veranstaltungen im

club

# agree

Freitag, 19. November, und Samstag, 20. November, 21 - 4 Uhr

## SUPER CHARGE

„Musikexpress“: eine der besten Tanzcombos der Welt.  
„Sounds“: verrückteste Rock-Funk-Punk-Show Europas.  
Die Münchener „AZ“: das heißeste Soul & Blues Festival,  
seit Janis Joplin und Wilson Pickett verschwunden sind.

Samstag,  
27. November

# DELEGATION



mit „Where Is The Love We Used To Know“ unter den Top 30  
in England, mit „Oh Honey“ Nr. 1 der amerikanischen  
Soul-Charts!



Wenn Discotheken-Gäste hypnotisiert werden, so ist das  
immer eine tolle Sache. Und erst bei GASBARDIN, dem  
Weltmeister in Massenhypnose 1982! Es wird noch nichts  
verraten – man muß es gesehen haben!

Freitag, 3. Dezember  
**Gasbardin's**  
Traumland der Hypnose

Jeden Montag ab 20 Uhr Filmvorführung im Bistro Casablanca

Silvester, 31. Dezember: Welcome Home Band

Bahnhofstraße 14 - 16

6050 Offenbach

Telefon 88 30 22

# TREFF PUNKT WEISS



Der Schülertreffpunkt in Offenbach

**TANZSCHULE**  
**WEISS**



Mitglied im ADTV  
Kaiserstr. 61 · 6050 Offenbach a. M.  
Telefon: 0611/88 38 48  
Neue Kurse Mitte Januar.  
Fordern Sie bitte Prospekt an.